

## Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn Sie von der Veranstalterin eine Teilnahmezusage erhalten haben. Der Teilnahmebeitrag beträgt unabhängig von in Anspruch genommenen Leistungen 40 €/ermäßigt 30 € (Ermäßigung nach Vorlage eines Ausweises für Studierende, Senioren/innen, HartzIV-Empfänger/innen). Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie eine Kontoverbindung, über die die Teilnahmegebühr VORAB zu überweisen ist. Der Teilnahmebeitrag beinhaltet die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollverpflegung und Tagungsunterlagen.

Reisekosten können nicht erstattet werden.

Parkplätze stehen am Tagungshaus kostenfrei zur Verfügung.

Sollten Sie Ihre Teilnahme nach dem 10.10.2011 absagen oder zur Veranstaltung nicht anreisen, wird eine Stornogebühr in Höhe des Teilnehmerbeitrages fällig.

Anmeldung unter  
[www.bpb.de/veranstaltungen](http://www.bpb.de/veranstaltungen)

## Veranstaltungsort

Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung  
Willy-Brandt-Straße 1  
50321 Brühl

### Tagungsleitung

Hanne Wurzel  
hanne.wurzel@bpb.bund.de  
Tel.: +49 (0)228 99515530  
Fax: +49 (0)228 99515585

Cornelia Schmitz  
cornelia.schmitz@bpb.bund.de  
Tel.: +49 (0)228 99515285  
Fax: +49 (0)228 99515585

Bundeszentrale für politische Bildung  
Fachbereich Förderung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
info@bpb.de



## Integration partnerschaftlich gestalten

14.–15. Oktober 2011 in Brühl



In Kooperation mit

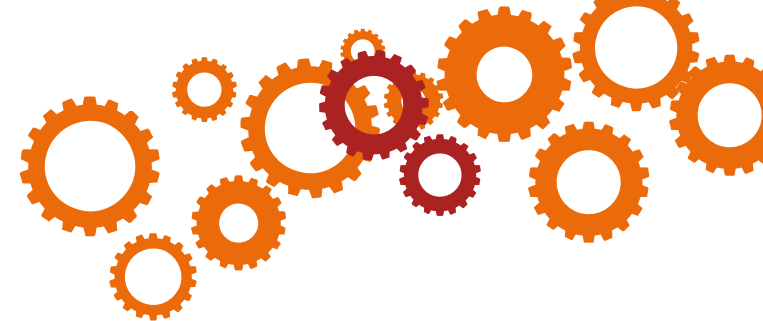
Agentur für partizipative  
Integration



## Integration partnerschaftlich gestalten

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Nach dem Mikrozensus 2005 hat fast jeder fünfte Mensch einen Migrationshintergrund. Die Debatten um gelungene oder gescheiterte Integration beschäftigen die Öffentlichkeit. Patentrezepte gibt es nicht. Integration ist jedoch keine Einbahnstraße und stellt auch an die Mehrheitsgesellschaft Anforderungen. Gegenseitige Erwartungen und Hoffnungen sollten in einen Prozess eingebracht werden,

der partnerschaftlich gestaltet und von allen Verantwortlichen getragen wird. Interkulturelle Öffnung ist dabei unabdingbar. Wie ist der Sachstand, was sind die Perspektiven der kommunalen Integrationsarbeit vor Ort? Welche Beispiele guter Praxis gibt es? Wie können wir voneinander lernen, uns gegenseitig professionalisieren, integrative Trägerstrukturen aufbauen? Und schließlich: Welche Rolle spielt die Religion in diese Prozessen?



### Freitag, 14.10.2011

bis 13 Uhr	<b>Anreise, Check-in, Imbiss</b>
13 Uhr	<b>Begrüßung</b> Hanne <b>Wurzel</b> , bpb Bonn Ahmet <b>Senyurt</b> , API, Düsseldorf
13.15 Uhr	<b>Eröffnung</b> <b>Alemanya – Willkommen in Deutschland!</b> Yasemin <b>Şamdereli</b> , Regisseurin, Nesrin <b>Şamdereli</b> , Drehbuchautorin, Hamburg*
14.00 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b> <b>„Integration – Ein Begriff, viele Konzepte“</b> Armin <b>Laschet</b> , Staatsminister a.D., Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf* Sanem <b>Kleff</b> , Leiterin „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Berlin Prof. Dr. Haci Halil <b>Uslucan</b> , Universität Duisburg – Essen, Professur für Moderne Türkeistudien, Duisburg Tanja <b>Merkle</b> , Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH, Heidelberg*
Moderation	Ferdos <b>Forudastan</b> , Journalistin/Autorin
15.30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
16.00 Uhr	<b>Welt-Café</b> <b>„Interkulturelle Öffnung: Praxisbeispiele zukunfts-fähiger Träger-Projekte“</b>
18.30 Uhr	<b>Abendessen</b>
19.30 Uhr	<b>Fishbowl</b> <b>„Interkulturelle Öffnung und Professionalisierung“</b> Welche Voraussetzungen bringen Migrantenselbstorganisationen mit? Welche Rahmenbedingungen müssen bestehende Träger schaffen?

	Johanna <b>Bontzol</b> , Bundesintegrationsreferentin, Deutsche Jugend in Europa e.V./djo, Berlin N.N., Bundesverband russischsprachiger Eltern (BVRE), Köln Ali Ertan <b>Toprak</b> , 2. Vorsitzender der Alevitischen Gemeinde Deutschland e.V., Köln
Moderation	Ferdos <b>Forudastan</b> , Journalistin/Autorin
21.00 Uhr	<b>Austausch – Networking</b>

### Samstag, 15.10.2011

09.00 Uhr	<b>Input 1</b> <b>„Die Rolle der Religion für die interkulturelle Öffnung“</b> Prof. Dr. Jamal <b>Malik</b> , Universität Erfurt
09.20 Uhr	<b>Input 2</b> <b>„Voneinander Lernen: Imamausbildung in Deutschland und Moscheevereine“</b> Prof. Dr. Rauf <b>Ceylan</b> , Universität Osnabrück
09.45 Uhr	<b>Workshops mit integrierter Kaffeepause</b>
	<b>Workshop 1</b> <b>„Integration und Religion, oder: Die Islamisierung der Zuwanderungsdebatte“</b> Leitung: Prof. Dr. Jamal <b>Malik</b> , Universität Erfurt Expertin: Yasemin <b>Shooman</b> , Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

	<b>Workshop 2</b> <b>„Imame als Sozialarbeiter und Pädagogen? Interkulturelle Öffnung der Moscheevereine“</b> Leitung: Prof. Dr. Rauf <b>Ceylan</b> , Universität Osnabrück Expertin: Dr. Armina <b>Omerika</b> , Universität Bochum
	<b>Workshop 3</b> <b>„Teilhabe leicht gemacht? Professionalisierung für Migrantenselbstorganisationen“</b> Leitung: Sylvia <b>Esser</b> , Otto Benecke Stiftung, Bonn Experte/in: N.N., BVRE, Köln
	<b>Workshop 4</b> <b>„Partizipation erwünscht: Wie kann meine Organisation/mein Verband seine interkulturelle Öffnung umsetzen?“</b> Leitung: Ansgar <b>Drücker</b> , Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA), Düsseldorf Experte: Roberto <b>Alborino</b> , Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg*
	<b>Workshop 5</b> <b>„Mit oder ohne Migrationshintergrund: Neue Träger braucht das Land“</b> Leitung: Dr. Michael <b>Kiefer</b> , API, Düsseldorf Experte: Samy <b>Charchira</b> , Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V., Düsseldorf*
12.30 Uhr	<b>Feedbackrunde für das Publikum</b>
12.50 Uhr	<b>Schlussbetrachtung</b> Dr. Naika <b>Foroutan</b> , Humboldt-Universität zu Berlin* Prof. Dr. Karin <b>Weiss</b> , Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, Potsdam
13.30 Uhr	<b>Verabschiedung, Mittagessen und Abreise</b>

\* angefragt